



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Es informiert Sie:	Dorothea Weiß
Telefon:	02104/99-1741
Fax:	02104/99-841741
E-Mail:	dorothea.weiss@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 01.12.2011

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Sitzungstermin Donnerstag, den 24.11.2011, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dr. Klaus Wagner

Mitglieder

Jürgen Bullert
Harald Degner
Stephan Emmeler
Barbara Enke
Inge Ganteführ
Marc Kammann
Holger Lachmann
Gertrud Laßmann
Manfred Lübeck
David A. Lungen
Oliver Pera
Maximilian Rech
Günter Schmickler
Manfred Schulte
Udo Switalski
Sebastian Wladarz

Verwaltung

Udo Ehlscheid
Nils Hanheide
Daniela Hitzemann
Thomas Jarzombek
Edgar Schöfnisch

Stefan Senftleben
Dorothea Stangier
Dorothea Weiß

Gäste

Pfarrer Jürgen Draht

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.09.2011
3. Informationen der Verwaltung
4. Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann 32/012/2011
5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schlachtier- und Fleischuntersuchung 39/003/2011
6. Notfallseelsorge im Kreis Mettmann - Erfahrungsbericht 2011 32/013/2011
7. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, Herr KA Dr. Wagner, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Die festgelegte Tagesordnung wird genehmigt. Zu TOP 6 wird als Tischvorlage der Jahresbericht Notfallseelsorge 2011 nachgereicht.

Zu den TOP 4 „Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann“ und TOP 5 „Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung“ wird einvernehmlich Herr KA Emmeler als Berichtersteller für den Kreistag benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.09.2011

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 26.09.2011 einstimmig.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Hanheide berichtet zum Sachstand bei der Aktualisierung des Rettungsdienstbedarfsplans des Kreises Mettmann. Danach haben die Krankenkassen dem Rettungsdienstbedarfsplan bereits vollständig zugestimmt. Bis zur entscheidenden Kreistagssitzung werden jedoch voraussichtlich noch nicht alle Städte im Kreis Mettmann ihr Einvernehmen erklärt haben. Dennoch beabsichtigt die Verwaltung, den betreffenden TOP auf der Tagesordnung der Sitzung zu belassen, um den Plan so schnell wie möglich in Kraft setzen zu können. Nach den bisherigen Informationen liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass in einer Stadt das Einvernehmen nicht erteilt würde. In Erkrath gäbe es zwar vertiefte Überlegungen zur Notwendigkeit eines zweiten RTW; ob hierfür aber tatsächlich ein Bedarf bestehe, müsse erst noch detailliert geprüft werden.

Zum Beschluss des Kreistages, die Verbraucherberatung in Velbert mitzufinanzieren, eine Energieberatungsstelle in Ratingen einzurichten sowie die Energieberatungsstelle in Langenfeld weiter auszubauen teilt Herr Hanheide mit, dass es der Verbraucherzentrale jetzt gelungen sei, aus einem Landesprogramm Mittel zu akquirieren. Somit konnten die entsprechenden Verträge zwischenzeitlich unterschrieben werden und einem Arbeitsstart in 2012 stünde nun nichts mehr im Wege.

Zu Punkt 4: Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 32/012/2011

Herr Hanheide erläutert, dass sowohl die Gebühreneinnahmen als auch die Rücklage für die Deckung der Ausgaben nicht ausreichen. Daher sei eine Gebührenanpassung unausweichlich. Zwar stehe der Kreis im regionalen Vergleich immer noch recht gut da, eine weitere Gebührenerhöhung in der Zukunft sei aber nicht auszuschließen.

Herr KA Schulte hält die vorliegende Gebührenerhöhung für maßvoll, erkundigt sich aber, ob das kalkulierte Betriebsergebnis dem derzeitigen Abrechnungsstand entspreche. Hierzu teilt Herr Ehscheid mit, eine aktuelle Abrechnung liege derzeit nicht vor. Allerdings bestätige der bisherige Trend der aktuellen Zahlen zu den Einsatzfahrten 2011 die in der Vorlage angenommene Entwicklung.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

1. Den Gebühren in Höhe von
 - 210,-- € für den Einsatz eines Notarztes / einer Notärztin,
 - 210,-- € für den Einsatz eines Notarztes / einer Notärztin bei der Verlegung eines Notfallpatienten / einer Notfallpatientin und
 - 120,-- € für den Einsatz eines Notarzteinsatzfahrzeugeswird unter Berücksichtigung der zu Grunde liegenden Gebührenkalkulation (*Anlage 1*) zugestimmt.
2. Die 5. Satzung zur Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann in der Fassung der *Anlage 2* wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 5: Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schlachtier- und Fleischuntersuchung
- Vorlage Nr. 39/003/2011**

Herr Hanheide führt aus, dass es sich bei der fraglichen Gebühr sicher nicht um eine herausragende Gebührenposition für den Kreis Mettmann handele, dennoch müsse auch in diesem Fall aufgrund der Einnahmen- / Ausgabenanalyse eine angemessene Gebührenerhöhung vorgenommen werden.

Unter Hinweis auf die aktuellen Berichte über Antibiotikarückstände in Geflügelfleisch bittet Frau KA Laßmann um Auskunft über Geflügelfleischuntersuchungen beim Kreis Mettmann. Hierzu teilt Frau Stangier mit, im Kreis Mettmann seien keine Geflügelschlachtbetriebe ansässig und daher gebe es auch keine entsprechenden Untersuchungen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung des Kreises Mettmann über die Erhebung von Gebühren für die Schlachtier- und Fleischuntersuchung (*Anlage 3*) wird unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Gebührenbedarfsberechnung (*Anlage 4*) beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 6: Notfallseelsorge im Kreis Mettmann - Erfahrungsbericht 2011
- Vorlage Nr. 32/013/2011**

Der Rechenschaftsbericht der Notfallseelsorge im Kreis Mettmann liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor.

Herr Pfarrer Draht, der selbst als Notfallseelsorger arbeitet, schildert dem Ausschuss sehr eindrucksvoll die Arbeit der Notfallseelsorge im Kreis Mettmann und bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung der Arbeit durch den Kreis.

Frau KA Enke möchte wissen wie viele Personen insgesamt in der Notfallseelsorge beschäftigt sind. Herr Pfr. Draht berichtet über 70 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, die aus den

evangelischen aber auch katholischen Kirchenbezirken im Kreis Mettmann kommen. Zudem seinen verteilt im Kreisgebiet ständig drei mobile Notfalltelefone in Rufbereitschaft. Für das kommende Jahr sei es ihm ein besonderes Anliegen, alle Notfallhelfer mit einer eigenen Weste auszustatten, die mit dem jeweiligen Namen des Helfers ausgestattet sein sollte (auswechselbares Namensschild). Die Kosten für eine solche Weste lägen nach seiner Recherche bei rd. 35,00 € und bittet das Gremium diesen Wunsch zu unterstützen.

Frau KA Laßmann fragt an, ob seitens der beteiligten katholischen und evangelischen Kirche auch Kontakt zu muslimischen Gemeinden aufgenommen wurde, um auch aus diesem Personenkreis Helfer zu gewinnen. Herr Pfr. Draht teilt mit, die unterschiedliche kulturelle und religiöse Herkunft der Betreuungsbedürftigen habe bisher keine Probleme hervorgerufen, da die Hilfsangebote grundsätzlich weltanschaulich neutral seien. Seines Wissens seien jedoch zwei muslimische Mitbürger zu Notfallhelfern ausgebildet worden, beteiligten sich jedoch nicht aktiv.

Auf die Frage aus dem Gremium, wer die Ausbildung durchführe und wie lange sie dauere, antwortet Herr Pfr. Draht, die Ausbildung werde vom katholischen Erzbistum in Köln organisiert und gehe über mehrere Wochen.

Der Ausschuss nimmt den Erfahrungsbericht der Stiftung Notfallseelsorge zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Nachträge

Keine.

Der Vorsitzende, Herr KA Dr. Wagner, stellt sodann die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 15:40 Uhr

gez.
Dr. Klaus Wagner

gez.
Dorothea Weiß